

FAKTENBLATT

GESUNDHEITSSCHÄDLINGE

TEIL 1: RATTEN

DATEN, MAßNAHMEN UND VORBEUGUNG

aus Sicht des kommunalen
Gesundheitsschutzes



Foto: Godfrey Phiri, Pexels

Ein weggeworfenes Brötchen neben dem Papierkorb, Essensreste in der Toilette oder eine offene Mülltonne wirken im Alltag oft unbedeutend. Für Ratten sind solche Bedingungen jedoch optimal, um ausreichend Nahrung zu finden. Hinzu kommen ideale Rückzugsräume, wie stark zugewachsene Bereiche, dichte Sträucher, Bodendecker oder herumliegender Sperrmüll.

Rattenbefall ist deshalb mehr als ein Ärgernis im Stadtbild. Er betrifft Stadthygiene, Wohnumfeld, öffentliche Flächen, Spielplätze, Grünanlagen und die Kanalisation. Da Ratten Krankheitserreger übertragen können, ist ihr Auftreten ein Thema des kommunalen Gesundheitsschutzes. Ziel ist es, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen, Befall einzudämmen und öffentliche Räume möglichst sicher, sauber und gesundheitlich unbedenklich nutzbar zu erhalten.

Wirksames Rattenmanagement bedeutet daher nicht nur, sichtbaren Befall zu bekämpfen. Es geht auch darum, Ursachen zu verringern, Meldungen auszuwerten, räumliche Schwerpunkte zu erkennen und die Bevölkerung verständlich zu informieren.

Was sind Gesundheitsschädlinge?

Gesundheitsschädlinge sind Tiere, durch die Krankheitserreger auf Menschen übertragen werden können.

**Diese
Faktenblattreihe
betrachtet** Schädlinge,
die für den kommunalen
Gesundheitsschutz
relevant sind:

- **Teil 1:** Ratten
- **Teil 2:** Bettwanzen und Schaben

Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten

Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?

Ratten können Krankheitserreger auf Menschen übertragen. Das **Infektionsschutzgesetz** (IfSG) bezeichnet Tiere, durch die Krankheitserreger auf Menschen übertragen werden können, als Gesundheitsschädlinge. Für behördliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Gesundheitsschädlingen ist insbesondere § 17 IfSG relevant. Ergänzend sind das **Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt** (GDG LSA) sowie die **Schädlingsbekämpfungsverordnung Sachsen-Anhalt** (SchädBekVO Sachsen-Anhalt) zu beachten.

Wer ist für die Bekämpfung verantwortlich?

Grundsätzlich sind die **Eigentümerinnen und Eigentümer**, Nutzungsberechtigten sowie sonstigen Besitzer von Grundstücken, Wohn- und Gewerberäumen, Schiffen und anderen Transportmitteln mit umschlossenen Räumen verantwortlich. Sie sind verpflichtet, einen **Befall festzustellen, zu bekämpfen und unverzüglich** bei der zuständigen Behörde **anzuzeigen** (vgl. § 2 Abs. 1 SchädBekVO LSA). Ein Befall liegt nach der SchädBekVO LSA insbesondere vor, wenn tierische Schädlinge mehrfach oder nicht nur vorübergehend gehäuft auftreten.

Das bedeutet: Wird Rattenbefall auf einem **privaten Grundstück** festgestellt, muss dieser beim Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene, angezeigt werden. Die erforderliche Bekämpfung ist durch die **Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten** zu veranlassen und grundsätzlich **auf eigene Kosten** zu tragen.

Die Stadt Halle (Saale) handelt auf **öffentlichen Flächen** im Rahmen ihrer Zuständigkeit. Dazu gehören zum Beispiel öffentliche Straßen, Plätze, Grünanlagen und weitere kommunale Flächen. Dort wird Rattenbefall regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf bekämpft.

Was passiert nach einer Meldung?

Rattensichtungen auf öffentlichen Flächen können über „Sag’s uns einfach“, beim Quartiermanagement und per E-Mail oder telefonisch beim Gesundheitsamt – hier der Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene – gemeldet werden.

Nach Eingang der Meldung wird geprüft, ob eine öffentliche Fläche in Zuständigkeit der Kommune oder ein privates Grundstück betroffen ist. Danach richtet sich, wer die Bekämpfung veranlassen muss.

Liegt der Befall auf einer öffentlichen Fläche, veranlasst die Stadt Halle (Saale) **geeignete Maßnahmen**. Betrifft die Meldung ein privates Grundstück, werden die zuständigen Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten durch den Fachbereich Gesundheit ermittelt und **zur Bekämpfung aufgefordert**. Kommen die Verantwortlichen ihrer Pflicht nicht nach, kann die Stadt Halle (Saale) Ordnungsstrafen aussprechen.

Rechtsgrundlagen im Überblick:

- **§ 2 Nr. 12 IfSG:** Definition Gesundheitsschädling
- **§ 17 IfSG:** Maßnahmen zur Bekämpfung von Gesundheitsschädlingen
- **§ 6 GDG LSA:** umweltbezogener Gesundheitsschutz
- **SchädBekVO Sachsen-Anhalt:** Begriffsbestimmung tierischer Schädlinge sowie Feststellung und Bekämpfung



RATTENMELDUNG BEI DER STADT HALLE (SAALE)

QR-Code scannen oder online aufrufen

Team Hygiene



[Ratten/Gesundheitsschädlinge melden](#)

Sag’s uns einfach



[Mängelmelder der Stadt Halle \(Saale\)](#)

Datenbasis und Entwicklung der Meldungen

Welche Daten werden ausgewertet?

Die Auswertung basiert auf **Rattenbefallsmeldungen**, die beim Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) eingegangen sind. Erfasst werden Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern, Wohnungsgesellschaften sowie privaten Eigentümerinnen und Eigentümern.

Ergänzend werden dokumentierte **Bekämpfungsmaßnahmen** betrachtet. Dazu gehören unter anderem offene Köderstellen, Rattenköderboxen sowie Maßnahmen in Regenwassereinfläufen und Abwasserschächten.

Was zeigen die Daten – und was nicht?

Die dargestellten Zahlen zeigen, **wo und wie häufig Rattenbefälle gemeldet wurden**. Sie bilden jedoch nicht die tatsächliche Größe der Rattenpopulation in Halle (Saale) ab.

Melddaten hängen immer auch davon ab, ob ein Befall wahrgenommen, gemeldet und anschließend dokumentiert wird.

Warum können Meldungen zunehmen?

Ein Anstieg der Meldungen kann verschiedene Gründe haben, z. B.:

- tatsächlich mehr wahrgenommene Rattenbefälle,
- eine höhere Aufmerksamkeit in der Bevölkerung,
- eine größere Meldebereitschaft,
- bekanntere oder leichter zugängliche Meldewege,
- veränderte Bedingungen im öffentlichen Raum, etwa durch Abfälle, Essensreste oder Rückzugsräume,
- stadtteilbezogene gesellschaftliche Veränderungen.

Wie haben sich die Rattenbefallsmeldungen entwickelt?

Während im Jahr 2021 insgesamt 35 Meldungen erfasst wurden, lag die Zahl im Jahr 2025 bei 104 Meldungen (vgl. Abbildung 1). Im ersten Quartal 2026 wurden 16 Meldungen registriert. Dieser Wert ist als Zwischenstand zu verstehen und nicht unmittelbar mit vollständigen Jahreswerten vergleichbar.

➦ Mehr Meldungen bedeuten nicht automatisch, dass es überall mehr Ratten gibt.

Einordnung

Die Zahlen helfen, Entwicklungen und räumliche Schwerpunkte zu erkennen.

Sie zeigen aber nicht, wie viele Ratten tatsächlich im Stadtgebiet leben.

Entwicklung

Die Zahl der Rattenbefallsmeldungen ist von 35 im Jahr 2021 auf 104 im Jahr 2025 gestiegen.

Der Wert für 2026 zeigt nur den Zwischenstand des 1. Quartals 2026.

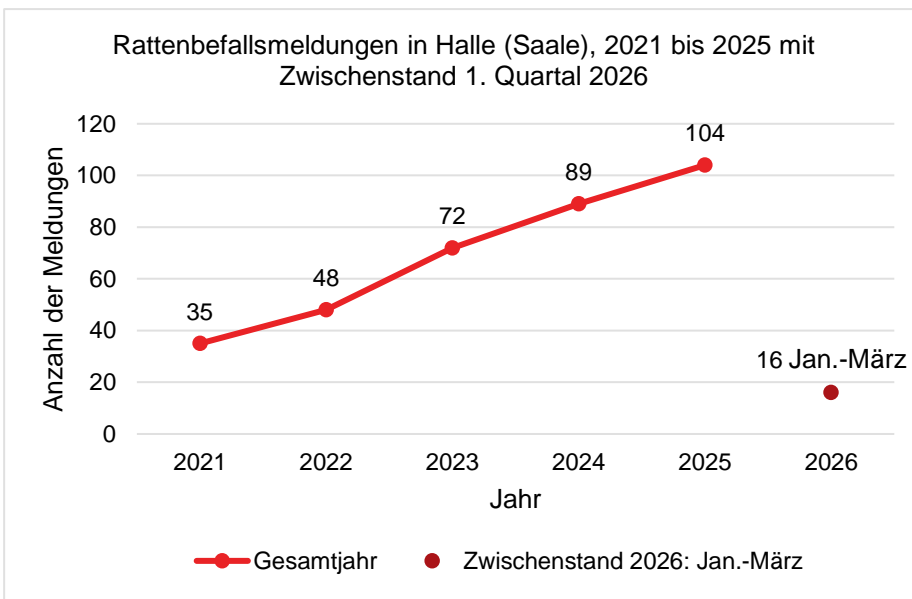


Abbildung 1: Rattenbefallsmeldungen in Halle (Saale), 2021 bis 2025 sowie Zwischenstand 1. Quartal 2026.¹

Hinweis: Der Wert für 2026 zeigt nur den Zwischenstand bis 31.03.2026 und ist nicht unmittelbar mit den Jahreswerten 2021 bis 2025 vergleichbar.

Räumliche Verteilung und Schwerpunkte

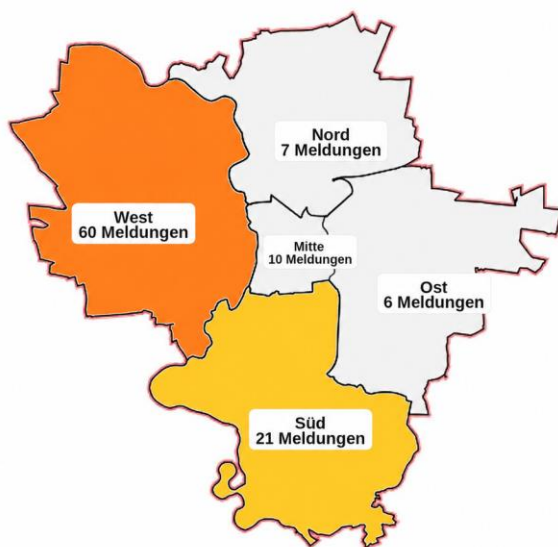
Für die weitere Einordnung ist neben der Gesamtzahl auch wichtig, wo Rattenbefall im Stadtgebiet gemeldet wurde.

Wo wurden 2025 die meisten Rattenbefallsmeldungen registriert?

Im Jahr 2025 wurden die meisten Rattenbefallsmeldungen im Stadtbezirk West registriert. Dort wurden 60 Meldungen erfasst. Es folgte der Stadtbezirk Süd mit 21 Meldungen. In den Stadtbezirken Mitte, Nord und Ost lagen die Meldungen deutlich niedriger. Die räumliche Verteilung zeigt, dass Rattenbefallsmeldungen in Halle (Saale) besonders in einzelnen Stadtbereichen gehäuft auftreten.

Die meisten Rattenbefallsmeldungen wurden 2025 im Stadtbezirk West registriert, gefolgt vom Stadtbezirk Süd.

Rattenbefallsmeldungen in Halle (Saale) nach Stadtbezirken im Jahr 2025



Kartengrundlage: Stadt Halle (Saale), FB Bauordnung und Stadtvermessung, Abt. Stadtvermessung

Abbildung 2: Rattenbefallsmeldungen in Halle (Saale) nach Stadtbezirken im Jahr 2025.²
Hinweis: Die Darstellung zeigt gemeldete Rattenbefälle nach Stadtbezirken. Sie bildet nicht die tatsächliche Rattenpopulation ab.

Wo wurden bisherige Rattenschwerpunkte festgestellt?

Wiederkehrende Rattenschwerpunkte lagen 2025 und im beginnenden Jahr 2026 vor allem in den Stadtbezirken West und Süd. Dazu gehören insbesondere einzelne Bereiche in Halle-Neustadt sowie Standorte im Süden der Stadt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Beispiele für Rattenschwerpunkte in Halle (Saale), 2025³

| Stadtbezirk | Beispiele für Rattenschwerpunkte |
|-------------|---|
| Süd | Umfeld Erhardt-Hübner-Straße, Anhalter Platz, Umfeld Poliklinik Silberhöhe, Umfeld Hanoier Straße, Florentiner Bogen |
| West | Nähe Unstrutstraße 21, Am kleinen Teich, Rennbahnring, Umfeld Ernst-Barlach-Ring, Gebiet Am Gastronom, Umfeld Neustädter Passage, An der Feuerwache 3–5, Richard-Paulick-Straße |

Was sind Rattenschwerpunkte?

Rattenschwerpunkte sind Bereiche, in denen wiederholt Rattenbefall gemeldet oder festgestellt wurde und in denen daher regelmäßig Maßnahmen erforderlich sein können.

Solche Schwerpunkte entstehen meist nicht durch einen einzelnen Auslöser. Häufig wirken mehrere Faktoren zusammen, z. B. verfügbare Nahrungsquellen, Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten, bauliche Gegebenheiten, Abfallverhalten, Grünflächen sowie belastete Bereiche in der Kanalisation.

Die Identifizierung solcher Schwerpunkte dient der gezielten Steuerung von vorbeugenden Maßnahmen und Bekämpfungsmaßnahmen.

Maßnahmen der Rattenbekämpfung in Halle (Saale)

Welche Maßnahmen setzt die Stadt Halle (Saale) ein?

Die Stadt Halle (Saale) setzt je nach Befallssituation **unterschiedliche Maßnahmen** ein. Dazu gehören insbesondere:

- Maßnahmen in der **Kanalisation**,
- **geschützte Köderstationen** sowie **offene Köderstellen** im oberirdischen Bereich,
- **ergänzende Arbeiten** wie Säuberung der Grünflächen und Freischnitt für Köderboxen.

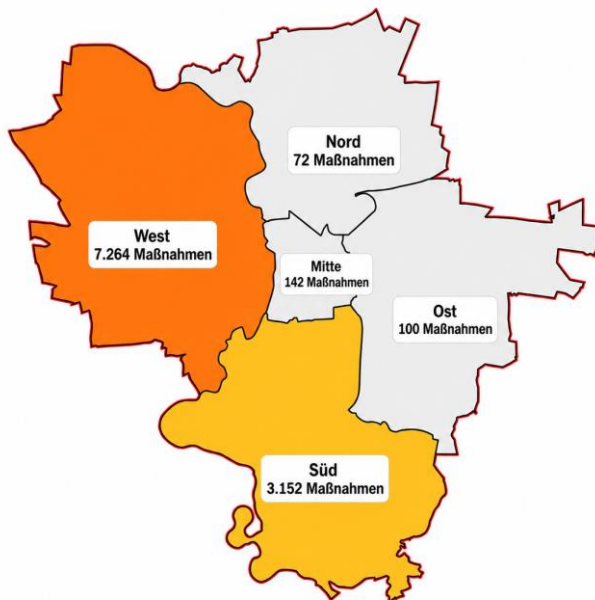
Die Bekämpfung in der Kanalisation gilt als besonders sicheres Verfahren. Dort besteht in der Regel keine unmittelbare Gefährdung für die Bevölkerung, zum Beispiel für Kinder. Zudem ist das Risiko von Manipulation oder Vandalismus deutlich geringer. Bei hauptsächlich oberirdischem Befall werden in der Regel Köderstationen im betroffenen Bereich eingesetzt und nach Tilgung des Befalls wieder abgebaut. Jeder Meldung wird nachgegangen.

Ergänzend werden an einzelnen Schwerpunkten Maßnahmen zur Verbesserung der Müllsituation geprüft bzw. umgesetzt, z. B. geschlossene oder überdachte Müllbehälter. Dadurch soll verhindert werden, dass Abfälle durch Tiere weitergetragen werden und zusätzliche Nahrungsquellen entstehen.

Wo wurden die von der Stadt durchgeführten Maßnahmen umgesetzt?

Die meisten dokumentierten Bekämpfungsmaßnahmen konzentrierten sich 2025 vor allem auf die Stadtbezirke West und Süd: West mit 7.264 Maßnahmen und Süd mit 3.152 Maßnahmen.

Bekämpfungsmaßnahmen in Halle (Saale) nach Stadtbezirken im Jahr 2025



Kartengrundlage: Stadt Halle (Saale), FB Bauordnung und Stadtvermessung, Abt. Stadtvermessung

Abbildung 3: Bekämpfungsmaßnahmen in Halle (Saale) nach Stadtbezirken im Jahr 2025.⁴
Hinweis: Die Karte zeigt die Summe dokumentierter Hauptmaßnahmen der Rattenbekämpfung nach Stadtbezirken. Berücksichtigt wurden offene Köderstellen, Rattenköderboxen sowie Maßnahmen in Regenwassereinfläufen und Abwasserschächten.

➦ Rattenbekämpfung erfolgt möglichst gezielt und sicher – vor allem über geschützte Köderstationen und Maßnahmen in der Kanalisation.

Einordnung

Die meisten dokumentierten Maßnahmen wurden 2025 in den Stadtbezirken West und Süd umgesetzt.

Dies entspricht den Bereichen, in denen auch besonders viele Meldungen und Schwerpunkte erfasst wurden.

Was hat sich 2025 bei den Maßnahmen verändert?

Im Jahr 2025 wurde die Rattenbekämpfung stärker auf geschützte und gezielte Verfahren ausgerichtet, die sicherer für Kinder und nicht so anfällig gegenüber Vandalismus sind. Offene Köderstellen wurden deutlich reduziert. Gleichzeitig kamen deutlich mehr Rattenköderboxen zum Einsatz.

Das zeigt sich besonders deutlich im Vergleich der Jahre 2024 und 2025: Die Zahl der offenen Köderstellen sank von 1.688 auf 333. Die Zahl der Rattenköderboxen stieg dagegen von 188 auf 2.598.

Auch Maßnahmen in Regenwassereinläufen und Abwasserschächten wurden ausgeweitet. Besonders deutlich zeigt sich dies bei den Abwasserschächten: Hier stieg die Zahl der dokumentierten Maßnahmen von 3.217 im Jahr 2024 auf 6.205 im Jahr 2025.

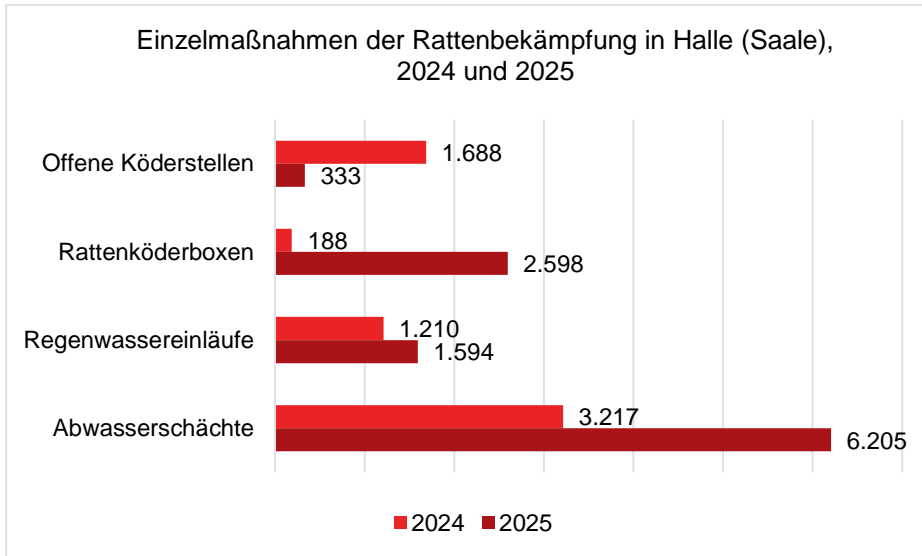


Abbildung 4: Einzelmaßnahmen der Rattenbekämpfung in Halle (Saale), 2024 und 2025 im Vergleich.⁵

Was zeigen die Maßnahmen insgesamt?

Die Entwicklung zeigt einen Wechsel: weg von offenen Köderstellen, hin zu geschützten Köderboxen und einer stärkeren Bearbeitung der Kanalisation. Gleichzeitig bleibt deutlich, dass Rattenmanagement nicht allein aus Bekämpfung besteht.

Ergänzende Maßnahmen wie Säuberung und Freischnitt unterstützen die Bekämpfung, weil sie Rückzugsräume verringern und die Zugänglichkeit zu Köderboxen sichern.

Die Bekämpfung ist nur ein Teil des Rattenmanagements. Entscheidend ist, dass Ratten möglichst keine Nahrungsquellen und Rückzugsräume finden. Deshalb kommt der Vorbeugung im Alltag eine zentrale Bedeutung zu.

Wie zeigt sich das 1. Quartal 2026?

Tabelle 2: Fortführung der Einzelmaßnahmen im 1. Quartal 2026⁶

| Maßnahme | Anzahl Jan.- März |
|---------------------|-------------------|
| Offene Köderstellen | 86 |
| Rattenköderboxen | 605 |
| Regenwassereinläufe | 99 |
| Abwasserschächte | 1.055 |

Einordnung 1. Quartal 2026

Auch im ersten Quartal 2026 wurden die Maßnahmen fortgeführt. Die Werte zeigen nur den Zwischenstand von Januar bis März und sind nicht unmittelbar mit vollständigen Jahreswerten vergleichbar.

Besonders Köderboxen und Maßnahmen in Abwasserschächten spielen weiterhin eine wichtige Rolle.

Vorbeugung und Eigenverantwortung

Warum ist Vorbeugung so wichtig?

Die wirksamste Rattenbekämpfung beginnt nicht erst mit Ködern.

Entscheidend ist, dass Ratten möglichst keinen Zugang zu Nahrung, Schutz und Rückzugsräume finden. Wo Essensreste, offene Abfälle, überfüllte Müllbehälter oder unübersichtliche Rückzugsräume vorhanden sind, entstehen günstige Lebensbedingungen für Ratten.

Vorbeugende Maßnahmen sind deshalb ein zentraler Bestandteil des Rattenmanagements. Sie sind das Fundament für erfolgreiche Bekämpfungsmaßnahmen.

Was können alle im Alltag tun?

Ratten finden dort gute Lebensbedingungen, wo Nahrung und Verstecke leicht zugänglich sind. Schon einfache Maßnahmen helfen, Rattenbefall vorzubeugen.

| Nahrungsquellen vermeiden | Rückzugsräume verringern |
|--|---|
| keine Lebensmittelreste in die Toilette geben | Sperrmüll nicht liegen lassen |
| Mülltonnen geschlossen halten | stark zugewachsene Bereiche regelmäßig prüfen |
| überfüllte Abfallbehälter vermeiden | dichte Sträucher und Bodendecker bei Bedarf zurückschneiden |
| Essensreste nicht achtlos z. B. auf Straßen, Grünflächen oder Spielplätzen wegwerfen | Müllstandplätze sauber halten |
| keine Vögel oder andere Tiere im öffentlichen Raum füttern | Schäden an baulichen Anlagen, Schächten oder Einläufen melden |
| keine fleischhaltigen Abfälle auf den Kompost geben | |

Vorbeugung im Stadtgebiet – was wird aus Sicht des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Halle (Saale) getan?

Der Fachbereich Gesundheit nimmt Meldungen entgegen, prüft Zuständigkeiten, überwacht einzuleitende Maßnahmen durch die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer und veranlasst auf öffentlichen Flächen geeignete Maßnahmen.

Bei Befallsschwerpunkten wurden in Einzelfällen ergänzende Informationen zur Vorbeugung bereitgestellt und an Wohnungsgenossenschaften, Einrichtungen und weitere Akteure weitergegeben.

Ziel ist es, Rattenbefall nicht nur zu bekämpfen, sondern seine Entstehung möglichst zu verhindern.

Jeder Beitrag zählt

Wer Müll richtig entsorgt, Essensreste vermeidet, Tiere im öffentlichen Raum nicht füttert und Rückzugsräume reduziert, hilft mit, Rattenbefall vorzubeugen.

So können Gesundheitsrisiken gesenkt, das Stadtbild sauber gehalten und Folgekosten vermieden werden.


QR-Code scannen
oder
Website aufrufen um
weitere Tipps und
Hinweise zu erhalten



[Umweltbundesamt](#),
[Rattenmanagement \(KaRMA\)](#)

Fazit und Ausblick

Die deutliche Zunahme der Meldungen seit 2021, besonders in den Stadtbezirken West und Süd, verdeutlicht eine erhöhte Sensibilität der Bevölkerung für das Thema Rattenbekämpfung.

Neben der Bekämpfung ist es entscheidend, Rattenbefall vorzubeugen: Ratten dürfen möglichst keinen Zugang zu Nahrung finden, und Rückzugsorte sollten vermieden werden. Wer Müll richtig entsorgt, Essensreste vermeidet, Tiere nicht füttert und Befall frühzeitig meldet, hilft aktiv mit.

Das schützt die Gesundheit, verbessert das Stadt- und Wohnumfeld, vermeidet Schäden und senkt Folgekosten. Die Entwicklung wird weiter beobachtet und im Rahmen der kommunalen Berichterstattung transparent aufbereitet.

Ziel bleibt, Gesundheitsrisiken zu verringern, Rattenbefall einzudämmen und das Stadt- und Wohnumfeld in Halle (Saale) sauber, sicher und nutzbar zu halten.



Herausgeber:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Gesundheit
www.halle.de

Stand: Juni 2026

Quellen- und Linkverzeichnis

Daten- und Kartengrundlagen

¹ Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene: Rattenbefallsmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, Wohnungsunternehmen sowie privaten Eigentümerinnen und Eigentümern, Stand: 31.03.2026.

² Ebd.

³ Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene: dokumentierte Rattenschwerpunkte 2025, eigene Zusammenstellung auf Grundlage der dokumentierten Rattenschwerpunkte 2025, Stand: 04.03.2026.

⁴ Ebd.

⁵ Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene: dokumentierte Einzelmaßnahmen zur Rattenbekämpfung 2024 und 2025 sowie 1. Quartal 2026.

⁶ Ebd.

Kartengrundlage Abbildung 2 und 3: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauordnung und Stadtvermessung, Abt. Stadtvermessung; eigene Bearbeitung.

Titelbild: Godfrey Phiri, Pexels, <https://www.pexels.com/de-de/suche/?q=ratte%20m%C3%BClleimer>

Weiterführende Informationen und Meldewege:

Stadt Halle (Saale): „Sag’s uns einfach“ – Mängelmelder

<https://mitmachen-in-halle.de/sags-uns-einfach/>

Stadt Halle (Saale): Dienstleistung „Ratten / Gesundheitsschädlinge melden“

<https://halle.de/serviceportal/dienstleistungen/leistung/ratten-gesundheitsschaedlinge-melden/33153366>

Umweltbundesamt (UBA): Kampagne für ein nachhaltiges Ratten-Management (KaRMA)

<https://www.umweltbundesamt.de/rattenmanagement>